

ANN-Gedacht: Rassistische Diskriminierung in Köln – das gibt's hier doch gar nicht?!

In Köln wird häufig davon gesprochen, dass die Stadt offener, bunter, toleranter als andere Orte sei. Aber ist dem so? Was kann rassistische Diskriminierung eigentlich alles sein? Welche Facetten gibt es? Fakt ist, dass Diskriminierung sehr viel häufiger vorkommt, als viele, vor allem nicht Betroffene, glauben.

Wir haben bei den Kolleg*innen des Antidiskriminierungsbüros der Caritas-Integrationsagentur Köln nachgefragt:

ANN: Was genau sind eure Aufgaben in der Beratung?

Lara Nicolaysen: Unsere Arbeit beruht auf den Grundsätzen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG). Wir beraten Menschen mit (rassistischen) Diskriminierungserfahrungen. Es sind immer Einzelfälle von einzelnen Personen oder Familien. Die Beratung geschieht meistens im persönlichen Gespräch, kann aber auch telefonisch erfolgen. Dabei arbeiten wir immer parteilich, was bedeutet, dass wir die Erfahrung der Ratsuchenden nicht in Frage stellen. Auch versuchen wir keine Erklärungen für das Verhalten der Gegenseite zu finden, ob Einzelpersonen oder Institutionen. Um über die Beratung hinaus aktiv zu werden brauchen wir den konkreten Auftrag einer Person zur Intervention. Alles, was wir tun, ist abhängig von dem, was passiert ist, und, was sich die Ratsuchenden wünschen. Wir machen keine juristische Beratung, sondern helfen beim Sortieren von Unterlagen und bei der Protokollierung von Fällen. Ebenso vermitteln und begleiten wir zu Anwalt*innen oder anderen Beratungsstellen, wenn nötig auch an Kirchengemeinden, Initiativen, Empowerment-Angebote oder Therapeut*innen. Wir begleiten auch zu wichtigen Terminen, bspw. vor Gericht. Dabei haben wir aber keine Mediationsfunktion und sind nicht Teil des Prozesses, sondern lediglich als persönliche Unterstützung dabei. Wir versuchen so viel wie möglich die Person selbst machen zu lassen. Das ist eins der wichtigsten Grundprinzipien unserer Arbeit.

Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist die Beratung und Schulung von Fachkräften und Engagierten mit Hilfe von Workshops. Dabei kommen Fragen und Themen zum Tragen wie: „Wie verhalte ich mich in meinem Ehrenamt?“ oder „Was ist meine Haltung gegenüber anderen Personen in meiner Arbeit?“

Wir möchten gerne immer wieder Einladen zur Reflexion von Engagierten in Bezug auf „White Saviorism“: ich habe als „weiße“, helfende Person eine bestimmte Positionierung in der Welt mit bestimmten Zugängen und sollte weg von dem Gedanken kommen, ich muss die andere retten, es muss in einer bestimmten Weise im Hilfeprozess ablaufen, wie ich mir das vorstelle. Hier entsteht ein Spannungsfeld von Hilfe und Macht der (freiwillig) Engagierten. Wir arbeiten gerne mit der Frage: wo stehe ich in dieser Realität als helfende Person?

ANN: Was sind die häufigsten Probleme und Herausforderungen, mit denen ihr in der Beratung zu tun habt? Wer kommt in die Beratung?

Lara Nicolaysen: Die meisten Probleme entstehen in den Bereichen Wohnen und Nachbarschaft. Was wir mitbekommen, sind allerdings ausschließlich Beschwerden von Menschen, die schon irgendwo wohnen, nicht jedoch von Menschen, die aufgrund von Rassismus bspw. erst gar keine Wohnung oder Besichtigung zu einer Wohnung erhalten.

Außerdem werden viele Übergriffe in den Feldern Arbeit und Schule begangen und bei uns gemeldet. Bspw. werden Betroffene im Arbeitskontext durch Vorgesetzte und Kolleg:innen und in der Schule v.a. durch Lehrkräfte angegangen.

Der Prozess eines Antidiskriminierungs- und Beschwerdeverfahrens kann mitunter sehr viel Kraft und Zeit kosten. Manchmal beschließen Ratsuchende deshalb, den Prozess nicht zu starten, oder ihn frühzeitig zu beenden. Auch können ein unsicherer Aufenthaltsstatus oder Abhängigkeitsverhältnisse (Arbeit, Amt) hier eine Rolle spielen

Wir haben als Beratungsstelle kein Mandat und dadurch keine weiteren Rechte.

Als Antidiskriminierungsbüro würden wir gerne niedrighschwelliger sein. Das ist aber leider nicht möglich, weil uns dazu die personellen Ressourcen fehlen. Wenn wir mehr Werbung machen würden, könnten wir die zusätzlichen Anfragen gar nicht alle bearbeiten

Es kommen ca. 50% Deutsche mit Migrationshintergrund oder -geschichte und ca. 50% geflüchtete Menschen zu uns. Viele Betroffene wissen nicht, dass es unsere und auch andere Beratungsstellen gibt und dass man sich überhaupt bei rassistischen Übergriffen beraten lassen kann. Wir müssen zunächst einmal eruieren, ob die Betroffenen gerade Kapazitäten haben, den Beratungsprozess zu gehen.

ANN: Die Arbeit mit Engagierten, Helfenden und „Allies“, was bedeutet das?

Lara Nicolaysen: Wir sprechen hier ganz klar eine Einladung an Engagierte, Fachkräfte, Helfende und „Allies“ (Verbündete) von Betroffenen aus: die Einladung zu unseren Workshops, und dazu immer wieder selbst zu reflektieren, wie gehe ich eigentlich mit den Betroffenen um, wie ist meine eigene Haltung für den Umgang mit den Menschen, kann ich Dinge erkennen, die den Betroffenen passieren (können) und habe ich das Bewusstsein dafür, dass Übergriffe auf die Betroffenen sehr häufig, manchmal täglich oder mehrfach täglich begangen werden? Kann ich das mit den Betroffenen zusammen aushalten und adäquat begleiten, ohne direkt in Aktionismus zu verfallen? Außerdem: kenne ich die Beratungsstellen, um die Betroffenen ggfs. dahin weiterzuleiten?

ANN: Vielen Dank für den Einblick, Lara, und euch als Team weiter viel Freude und Erfolg bei eurer wichtigen Arbeit!

Das Interview führte Isabel Heinrichs.

Mit herzlichen Grüßen und weiteren wichtigen Informationen auf den folgenden Seiten,
Isabel Heinrichs und Uli Thomas

Weiteres zum Thema auf Seite 7

IN EIGENER SACHE	5
SAVE THE DATE: ANN-FACHNACHMITTAG 13.11.2024 VHS-FORUM	5
WECHSEL	5
FÖRDERUNG VON AKTIONEN MIT „HILFEN AUS DEN MITTELN DER ENERGIEPREISPAUSCHALE“	6
EINZELFALLHILFE BEI ENERGIEKOSTEN DURCH DIE ANN	6
ENGAGIERT FÜR GEFLÜCHTETE IN KÖLN	6
ZUM THEMA: ANTIDISKRIMINIERUNG	7
HILFE IN KÖLN: WO MAN ANONYM DISKRIMINIERUNG MELDEN KANN	7
SPURENSUCHE DER GESCHICHTEN VON ROM:NJA & SINTI:ZE IN KÖLN	7
DEMOKRATIE UND FLÜCHTLINGSPOLITIK	7
DAS WICHTIGSTE ZUERST – GEHT AM 9. JUNI WÄHLEN BEI DER EUROPAWAHL!!! ..	7
WIR SCHAFFEN DAS (IMMER NOCH)!	8
KÖLNER KAMPAGNE „SELBSTBESTIMMUNG STATT BEZAHLKARTE“	8
REIHE „DEMOKRATIE FÖRDERN“	8
PLAKATAKTIONEN GEGEN QUEERFEINDLICHKEIT, AUCH BEI MIGRANT*INNEN	9
HIER MIT HALTUNG – DEMOKRATIE STÄRKEN 100.000 EURO FÜR DEMOKRATIE ...	9
AUSSTELLUNG: ON THE MOVE - Sommerblut Festival 2024	9
DIGITALE ANGEBOTE	10
MENTALE GESUNDHEIT VON JUGENDLICHEN AUS DER UKRAINE STÄRKEN	10
KIRCHEN.ASYL – AUSTAUSCH UND VERNETZUNGSTREFFEN ONLINE	10
ANTISEMITISMUS & MUSLIMFEINDLICHKEIT AN SCHULEN – PRAKTIKER*INNEN IM DIALOG	10
INTERRELIGIÖSES MITEINANDER	11
WORAN WIR GLAUBEN – INTERRELIGIÖSE REIHE	11
SCHULE, ARBEIT UND AUSBILDUNG	11
SPRACHFLYER MIT BRANCHENSPEZIFISCHEN VOKABELN	11
HOPE ACADEMY 3.0 LEBENSWELTORIENTIERUNG UND VORBEREITUNG	11
ANGEBOTE DER TAGES- UND ABENDSCHULE (tas) KÖLN FÜR GEFLÜCHTETE	11
ANTISEMITISMUS & MUSLIMFEINDLICHKEIT AN SCHULEN – PRAKTIKER*INNEN IM DIALOG	12
PERSÖNLICHES, MEHRSPRACHIGES COACHING ZUR JOBSUCHE	12
ENGAGEMENT UND EHRENAMT	12
DER INNOVATIO SOZIALPREIS 2024 – FÜR KLIMASCHUTZ, FRIEDEN UND DEMOKRATIE	12
UNTERSTÜTZUNGS-POOL FÜR KÖLN: NETZWERK KIRCHENASYL NRW	12
NEUAUFLAGE BROSCHÜRE „WEGWEISER WOHNEN IN KÖLN“	13
WIKU – WILLKOMMENSKULTUR KÖLN	13
ARBEITSKREIS POLITIK	13
VERNETZUNGSTREFFEN „WILLKOMMENSKULTUR IN KÖLN“	14

NEUES AUS BEZIRKEN, GEMEINDEN UND INITIATIVEN.....	14
BEZIRK INNENSTADT	14
TASTE TOGETHER – ZUSAMMEN SCHMECKTS BESSER	14
BEZIRK KALK	14
PRÄVENTIONSSCHULUNG FÜR EHRENAMTLICHE DER GEFLÜCHTETENARBEIT ..	14
BEZIRK CHORWEILER	15
MITMACHAKTION „100 BOOTE – 100 MILLIONEN MENSCHEN“	15
IMPRESSUM.....	15

IN EIGENER SACHE

SAVE THE DATE: ANN-FACHNACHMITTAG | 13.11.2024 | VHS-FORUM

Wir wollen eine wertvolle Tradition wieder aufleben lassen, die durch die Pandemie unterbrochen wurde: Den Fachnachmittag der Aktion Neue Nachbarn in Köln.

Zu diesem Nachmittag laden wir alle ein, die freiwillig und beruflich in der Kölner Geflüchtetenhilfe engagiert sind.

Im November wird die Aktion Neue Nachbarn 10 Jahre alt! In diesen Jahren konnten die verschiedenen Kölner Integrationsbeauftragten sehr viel großartiges Engagement für Menschen mit Fluchterfahrung in Köln unterstützen, begleiten und vernetzen.

Das muss gefeiert werden und gleichzeitig gibt es im Blick auf die Zukunft wichtige Themen.

Darum geht es:

- Rückblick und herzliche Wertschätzung aller Engagierten, als Dank für ihren Einsatz
- fachlicher Input aus wissenschaftlicher Sicht zu einem wichtigen Thema
- kontroverses Podium im Anschluss, um das Thema auf unsere Stadt zu übertragen
- viel Zeit für Austausch und Vernetzen auf Kölsche Art bei müffele und süffele

Treffen werden wir uns in der tollen Atmosphäre des VHS-Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum.

Der Raum ist schon gebucht, mit potentiellen Referent*innen sind wir im Gespräch und wir freuen uns wenn viele mit uns diese gute Tradition wieder aufleben lassen.



WECHSEL

Zum 01.01.2024 ist Isabel Heinrichs als Integrationsbeauftragte für die Aktion Neue Nachbarn vom Katholischen Stadtdekanat zu Uli Thomas in den Caritasverband für die Stadt Köln e.V. gewechselt.

Für Sie, liebes Netzwerk, ändert sich nichts, außer die Kontaktdaten:

Isabel Heinrichs
Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Stabsabteilung Engagement | Gesellschaft | Gemeinde
Bertramstraße 12-22, 51103 Köln
Mobil: 0178 9094811
E-Mail: isabel.heinrichs@caritas-koeln.de

Die Aktion Neue Nachbarn im Erzbistum Köln vernetzt, berät und unterstützt seit 2015 Menschen mit Fluchtgeschichte und deren Unterstützer*innen. Projekte, Aktionen, Veranstaltungen, Willkommens- und Ankommenshilfen unterschiedlichster Art versuchen wir zielgerichtet einzubringen. Flexibel und auf jede aktuelle Entwicklung eingehend passen wir unsere Hilfen immer wieder an.

Eine Übersicht zu weiteren lokalen Hilfen und Ansprechpartner*innen im Erzbistum Köln finden Sie auf der Internetseite <https://aktion-neue-nachbarn.de/>.

Im [Downloadbereich](#) finden sie die Förderrichtlinien, falls Sie für Ihre Ideen und Projekte auch finanzielle Unterstützung benötigen.

Unsere Kölner Angebote finden Sie unter <http://koeln.aktion-neue-nachbarn.de>.

FÖRDERUNG VON AKTIONEN MIT „HILFEN AUS DEN MITTELN DER ENERGIEPREIS-PAUSCHALE“

Finanziell unterstützt werden Ideen und Maßnahmen von Kirchengemeinden und mit ihnen verbundene Gruppierungen, Einrichtungen, Verbände und Initiativen, die geeignet sind, durch gestiegene (Energie)Preise in Not geratene Menschen zu unterstützen und das solidarische Miteinander zu fördern und zu stärken. Neben einer Ausweitung vorhandener Angebote und Öffnungszeiten werden neue Aktionen und Veranstaltungen finanziell gefördert, um warme Räume zu öffnen und benötigte Unterstützungsangebote aufzubauen. Sollte eine mögliche Ausweitung/Neuaufstellung der förderfähigen Angebote an hohen Energiekosten scheitern, so können diese in pauschalierter Form gefördert werden. Für die Antragstellung nutzen Sie [das Antragsformular "Hilfen aus den Mitteln der Energiepreispauschale"](#). (<https://aktion-neue-nachbarn.de/mitmachen/finanzielle-hilfe/>)

EINZELFALLHILFE BEI ENERGIEKOSTEN DURCH DIE ANN

Neben der Beratung können auch noch Einzelfallhilfen aus dem Härtefallfonds „Energie“ durch die folgenden katholischen Beratungsstellen ausgezahlt werden:

- ArbeitslosenBürgerCentrum Höhenhaus, Von-Ketteler-Str. 2, 51061 Köln Sabine Brüsting. Tel.: 0221 35521 36, Sabine.Bruesting@caritas-koeln.de
- Sozial und Schuldnerberatung, Bertramstr. 12-22, 51103 Köln Sabine Brüsting. Tel.: 0221 35521 36, Sabine.Bruesting@caritas-koeln.de
- SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln, Tel.: 0221-2074-0, Sprechzeiten: Mo./ Mi./ Do. 8 – 12 Uhr Claudia Grünbauer, Tel. 0221-2074 – 213, claudia.grünbauer@skm-koeln.de
- SkF Köln e.V. – Sozialdienst katholischer Frauen, Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln Beate Laux, Tel 0221- 126950, Beate.Laux@skf-koeln.de

ENGAGIERT FÜR GEFLÜCHTETE IN KÖLN

Zudem ist die Aktion Neue Nachbarn Köln Teil des Kooperationsprojektes „**Engagiert für Geflüchtete in Köln**“. Das Kooperationsprojekt richtet sich an ehrenamtlich Engagierte

- mit Fortbildungsveranstaltungen und Workshops
- mit Vorträgen
- und mit weiteren Veranstaltungen, die für die Arbeit und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements gewünscht und relevant sind.

Teil des Projektes sind:

Aktion Neue Nachbarn - Flüchtlingshilfe in Köln, Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Katholisches Bildungswerk Köln und Katholikenausschuss in der Stadt Köln



ZUM THEMA: ANTIDISKRIMINIERUNG

HILFE IN KÖLN: WO MAN ANONYM DISKRIMINIERUNG MELDEN KANN

Kölner Stadt-Anzeiger, 17.04.2024

<https://www.ksta.de/ratgeber/verbraucher/hilfe-in-koeln-wo-man-anonym-diskriminierung-melden-kann-769854>

„Die Caritas der Katholischen Kirche betreibt das zweite große Antidiskriminierungsbüro in Köln, das ebenso von der Stadt mitfinanziert wird. Auch hier können Fälle von Diskriminierung, die nicht unbedingt strafrechtlich relevant sein müssen, gemeldet werden. Die Ansprechpartnerinnen informieren auch über Bildungsangebote, Sensibilisierungsarbeit und Vernetzungsmöglichkeiten.

Über eine formlose E-Mail, die auf der Website angegeben ist, können Menschen ihre Erfahrung mit Diskriminierung teilen. Alternativ stehen die Mitarbeiterinnen auch direkt via E-Mail oder Telefon zur Verfügung. Meldung können in deutscher und englischer Sprache eingehen, wobei weitere Sprachen angeboten bestehen und im Zweifel Übersetzer zur Hilfe gezogen werden.“

SPURENSUCHE DER GESCHICHTEN VON ROM:NJA & SINTI:ZE IN KÖLN

Anlässlich des Roma-Resistance-Day gibt es eine Tour an historische Orte der Verfolgung von Rom:nja und Sinti:ze in Köln.

SpuRom:nja Tour 2

Wann: Do, 23.05.2024

Uhrzeit: 15-18 Uhr

Treffpunkt: Köln Innenstadt (genaue Infos bei Anmeldung)

Anmeldung an: rombuk@romev.de

DEMOKRATIE UND FLÜCHTLINGSPOLITIK

DAS WICHTIGSTE ZUERST – GEHT AM 9. JUNI WÄHLEN BEI DER EUROPAWAHL!!!

Unsere Demokratie in Deutschland und Europa zu schützen heißt, am 09.06. seine Stimme für eine demokratische Partei abgeben.

Die AfD ist keine demokratische Partei, sondern in großen Teilen rechtsextrem und europa-feindlich. Sie zu wählen (auch aus Protest oder Frust) schadet Europa und schadet unserem Land in jeder Hinsicht, da Deutschland ohne Europa und die europäische Idee sehr viel verlieren wird.

*Besonders wichtig ist es die Erstwähler*innen ab 16 Jahren zur Wahl einer demokratischen Partei zu motivieren.*

Dieses Mal dürfen erstmals auch Jugendliche mit deutscher Staatsangehörigkeit ab 16 Jahren zur Wahl gehen! Wenn sie mit Wohnsitz in Deutschland gemeldet sind, bekommen sie automatisch ihre Wahlunterlagen zugesendet.

Alle Infos rund um die Europawahl 2024 findet man [hier](#)

WIR SCHAFFEN DAS (IMMER NOCH)!

Der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen in Köln hat im März ein Positionspapier für eine humane Aufnahme- und Integrationspolitik in Köln herausgegeben.

Das Papier ist hier [hier](#) im Wortlaut nachzulesen.

Der [Runde Tisch für Flüchtlingsfragen](#) wurde 2003 auf Ratsbeschluss eingeführt und ist auf Stadtebene das bedeutendste Dialoggremium. Hier treffen die Vertreter*innen und Akteur*innen der Flüchtlingshilfe zusammen mit Amtsleiter*innen von Verwaltung und den demokratischen Parteien im Rat der Stadt Köln.

KÖLNER KAMPAGNE „SELBSTBESTIMMUNG STATT BEZAHLKARTE“

Die Kampagne "[Selbstbestimmung statt Bezahlkarte](#)" richtet sich gegen die Einführung einer restriktiven und diskriminierenden Bezahlkarte für Geflüchtete.

Hintergrund: Statt Bargeld sollen Geflüchtete finanzielle Leistungen künftig über eine Bezahlkarte erhalten. Der Bundestag hat dazu am 12.04.2024 eine entsprechende Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes verabschiedet.

Pressestimmen:

[Kölner Stadt-Anzeiger](#)

[Kölnische Rundschau](#) (auch ohne Abo lesbar)

Gründungsmitglieder der Kampagne "Selbstbestimmung statt Bezahlkarte" sind 11 Institutionen, unter anderem der Kölner Flüchtlingsrat, das Diakonische Werk Köln und Region und der Caritasverband für die Stadt Köln.

KÖLNER PODIUM: EUROPAWAHL 2024 – ZUKUNFT ZUWANDERUNG

Zu diesem Thema veranstalten das Bündnis Köln zeigt Haltung und die Karl Rahner-Akademie eine Podiumsdiskussion vor der Europawahl mit Vertreter*innen der Politik.

Moderiert wird das Podium von Uli Kreikebaum (Journalist Kölner Stadt-Anzeiger)

Das Podium:

Jörg Detjen Die Linke, Ratsmitglied Köln

Rebekka Müller Volt, Kandidatin für die Europawahl

Liliane Viola Pollmann Bündnis 90/Die Grünen, Kandidatin für die Europawahl

Claudia Walther SPD, Kandidatin für die Europawahl

N.N. CDU

Fardad Hooghoughi FDP, Vorsitzender des FDP-Stadtbezirksverband Ost

Eintritt frei

Dienstag 28. Mai | 19 Uhr

Ort: Karl Rahner Akademie | Jabachstr. 4-8, 50676 Köln

Anmeldung: 0221 801078-0 | info@karl-rahner-akademie.de

REIHE „DEMOKRATIE FÖRDERN“

[Eine Veranstaltungsreihe des Katholischen Bildungswerkes Köln](#) zum Themenschwerpunkt „Demokratie“ im Jahr 2024: zu dieser sehr guten Reihe gehören die vier Veranstaltungen von denen zwei noch stattfinden werden:

- **MEDIENKOMPETENZTRAINING >Fake News<** mit Katharina Kentsch
Sa 01.06.2024 | 10:00 – 17:00 Uhr, Teilnahmegebühr: 10,00 €
Ort: Saal FORUM Tunisstraße, Tunisstraße 4 | 50667 Köln,
Veranstaltungs-Nr.: 2411220005 vom Katholischen Bildungswerk Köln

- **75 JAHRE GRUNDGESETZ** mit Dr. Isabel Rohner (Publizistin, Literaturwissenschaftlerin) Mi 26.06.2024 | 20:00 – 22:15 Uhr, Eintritt frei, Spenden möglich
Ort: im Jakobus, Unter Linden 129 | 50859 Köln-Widdersdorf,
Veranstaltungs-Nr.: 2411550008 vom Katholischen Bildungswerk Köln

PLAKATAKTIONEN GEGEN QUEERFEINDLICHKEIT, AUCH BEI MIGRANT*INNEN

Im Jahr 2022 haben wir mit SOFRA Queer Migrants e.V. eine Kampagne entwickelt, um die Akzeptanz von queeren Kölner*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund zu fördern und die Diversität in migrantischen Gemeinschaften sichtbar zu machen. Die Plakate hingen bereits mehrfach im Kölner Stadtgebiet.

Sechs Personen, die repräsentativ für queere Migrant*innen stehen, haben an der Aktion teilgenommen. Stellvertretend stehen sie für Menschen, die ihre Heimatländer aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität verlassen mussten und in Köln ein zu Hause gefunden haben, in dem sie sicherer leben können.

Weitere Informationen über die Kampagne und die Plakاتمotive gibt es [hier](#)

Ebenso gibt es eine zweite Plakataktion „Anzeigen statt Aushalten“. Alle Infos dazu [hier](#)

HIER MIT HALTUNG – DEMOKRATIE STÄRKEN | 100.000 EURO FÜR DEMOKRATIE

Die Sparkasse KölnBonn fördert zum 75. jährigen Jubiläum des Grundgesetzes kreative und informative Projekte, welche die Demokratie in die Gesellschaft tragen und sie festigen.

Umzusetzen im Jahr 2024 | Bewerben solange bis das Geld ausgeschöpft ist.

Weitere Informationen gibt es [hier](#)

AUSSTELLUNG: ON THE MOVE - Sommerblut Festival 2024

Im Rahmen des Sommerblut-Festivals 2024 fördert die Aktion Neue Nachbarn eine multimediale Ausstellung zur Situation von Menschen auf der Flucht:

Nicht weit von uns, und trotzdem außer Sicht, zeigt sich an Grenzen zwischen Ländern leider auch die Grenze der Unverhandelbarkeit von Menschenrechten. In Kooperation mit der Balkanbrücke und dem Kölner Spendenkonvoi präsentiert das Sommerblut Festival eine multimediale Ausstellung zur Situation von Menschen auf der Flucht (People on the Move) an den EU-Außengrenzen. Die Arbeiten der Fotografen Abdul Saboor, Giorgio Morra und János Buck bilden die Entwicklungen der letzten Jahre auf der sogenannten Balkanroute ab.

Wir waren bei der Eröffnung am 6.5. dabei [hier](#) könnt ihr unsere Eindrücke nachlesen. Einen Videotrailer zur Ausstellung findet ihr [hier](#)

Ausstellungszeitraum: 6. bis 19. Mai 2024

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 16:00 - 20:00 Uhr

Samstag bis Sonntag und Feiertage 13:00 - 20:00 Uhr

ehem. Autohaus

Osker-Jäger-Straße 97-99

50825 Köln

Alle Infos zum stadtweiten Festival findet gibt es [hier](#)

DIGITALE ANGEBOTE

MENTALE GESUNDHEIT VON JUGENDLICHEN AUS DER UKRAINE STÄRKEN

"Erzähl doch mal von..." heißt das Format von den [Maltesern](#) und dem [Krisenchat Ukrainian](#).

Beginnend am 30.04. finden alle zwei Wochen offene online-Sitzungen mit einer Psychologin zu relevanten Themen für Teenager auf Ukrainisch statt. Die Anmeldung für alle Termine ist [hier](#) möglich.

Hier die noch anstehenden Themen:

- 14.05. "Wie kann man unter neuen Bedingungen und in einem neuen Land "überleben"? Probleme der Anpassung"
- 28.05. "Was ist Angst und Depression?"
- 04.06. "Gesunde Beziehungen und gesunde Kommunikation"
- 18.06. "Fragen des Selbstwertgefühls, des Körperbildes und der Selbstakzeptanz"

KIRCHEN.ASYL – AUSTAUSCH UND VERNETZUNGSTREFFEN ONLINE

Das Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche NRW e.V. organisiert zwei Austauschtreffen für Interessierte und schon Aktive beim Thema Kirchenasyl.

Aktuell ist die Nachfrage nach Plätzen für berechtigte Kirchenasyle sehr hoch.

I.) Dienstag, 07.05.24, 18:30-20:00 Uhr, online

Infoveranstaltung für Interessierte und Neueinsteiger*innen in die Praxis des Kirchenasyls
Zu dieser Online-Veranstaltung sind alle Interessierten ohne Vorkenntnisse über das Kirchenasyl eingeladen. Es wird eingeführt in die Grundlagen und praktischen Aspekte dieser Praxis des Menschenrechtsschutzes.

II.) Dienstag, 28.05.24, 18:30-20:00 Uhr, online

Austausch- und Vernetzungstreffen für Engagierte mit Vorerfahrung im Kirchenasyl

Die Veranstaltungen werden per Zoom stattfinden.

Anmeldung ist erforderlich unter: nrw@kirchenasyl.de

Hier der link zur [Bundesweiten Webseite des Netzwerkes](#)

Hilfreiche Hinweise zur Durchführung eines Kirchenasyls gibt es [hier](#)

ANTISEMITISMUS & MUSLIMFEINDLICHKEIT AN SCHULEN – PRAKTIKER*INNEN IM DIALOG

Sozialer Frieden und Demokratischer Zusammenhalt in Zeiten von grassierendem Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit.

Der Antisemitismus und die Muslimfeindlichkeit sind zwei Phänomene der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, die Spezifika aber auch Gemeinsamkeiten aufweisen. Sie werden im medialen Diskurs und in der gesellschaftlichen Debatte, zu oft gegeneinander ausgespielt. Akteur*innen der Bildungsarbeit mit unterschiedlichen Hintergründen sollen in einem Online-Format über ihre Bildungsarbeit und Erfahrungen v.a. an Schulen in Zeiten von grassierendem Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit, die den sozialen Frieden und demokratischen Zusammenhalt gefährden, sprechen.

Termin: Mittwoch, der 22.05.2024, 18:30 – 20:00 Uhr

Moderation: Katja Hauser, Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Anmeldung erforderlich bei:

P. A. Girardi-Jungburth, 0176/ 15005143, angela.girardi@caritas-leverkusen.de

Die Teilnahme ist kostenfrei und findet online per Zoom statt.
Eine Veranstaltung des Caritasverbandes Leverkusen in Kooperation mit der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus.

INTERRELIGIÖSES MITEINANDER

WORAN WIR GLAUBEN – INTERRELIGIÖSE REIHE

Über das reden, was uns als unterschiedlich glaubende Menschen gemeinsam bewegt.
Die wertvolle Reihe geht weiter:

8. Mai | 16:30 bis 18:30 Uhr | Klarissenkloster Köln/Kalk

Thema: „Köstlichkeiten des Himmels“

Eine Kooperation von drei Kölner Integrationsagenturen:

- Synagogengemeinde Köln Porz
- Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen
- Caritasverband für die Stadt Köln

gefördert durch die Stiftung [Weißt du wer ich bin?](#)

Die Informationen zu den geplanten Veranstaltungen sind jetzt auch jederzeit digital zu finden auf der Startseite der [Caritas-Integrationsagentur in Köln](#)

SCHULE, ARBEIT UND AUSBILDUNG

SPRACHFLYER MIT BRANCHENSPEZIFISCHEN VOKABELN

Auf der Webseite des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ sind neben Informationsblättern zu verschiedensten arbeitsmarktbezogenen Integrationsthemen auch Sprachflyer verfügbar, die branchenspezifische Vokabeln in verschiedenen Sprachen enthalten.

[Weitere Informationen finden sich hier.](#)

HOPE ACADEMY 3.0 | LEBENSWELTORIENTIERUNG UND VORBEREITUNG

Das Kooperationsprojekt von RheinFlanke gGmbH und der Tages- und Abendschule Köln (TAS) bietet Workshops zu unterschiedlichsten Themen. Zielgruppe sind dabei junge Geflüchtete mit dem Fokus auf Drittstaatler:innen.

Weitere Infos gibt es [hier](#)

ANGEBOTE DER TAGES- UND ABENDSCHULE (tas) KÖLN FÜR GEFLÜCHTETE

Die [tas](#) hat für Menschen mit Fluchterfahrung ab 17 Jahren unterschiedlichste [Angebote](#) um verschiedene Bildungsabschlüsse zu bekommen.

Sehr hilfreich ist das Angebot eines persönlichen Beratungsgesprächs, Infos [hier](#)

Für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen gibt es kostenlose Vorkurse, kombiniert mit persönlicher Hilfestellung: [Vorkurse für A1 bis B2](#)

ANTISEMITISMUS & MUSLIMFEINDLICHKEIT AN SCHULEN – PRAKTIKER*INNEN IM DIALOG

Sozialer Frieden und Demokratischer Zusammenhalt in Zeiten von grassierendem Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit.

Der Antisemitismus und die Muslimfeindlichkeit sind zwei Phänomene der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, die Spezifika aber auch Gemeinsamkeiten aufweisen. Sie werden im medialen Diskurs und in der gesellschaftlichen Debatte, zu oft gegeneinander ausgespielt. Akteur*innen der Bildungsarbeit mit unterschiedlichen Hintergründen sollen in einem Online-Format über ihre Bildungsarbeit und Erfahrungen v.a. an Schulen in Zeiten von grassierendem Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit, die den sozialen Frieden und demokratischen Zusammenhalt gefährden, sprechen.

Termin: Mittwoch, der 22.05.2024, 18:30 – 20:00 Uhr

Moderation: Katja Hauser, Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Anmeldung erforderlich bei:

P. A. Girardi-Junggeburch, 0176/ 15005143, angela.girardi@caritas-leverkusen.de

Die Teilnahme ist kostenfrei und findet online per Zoom statt.

Eine Veranstaltung des Caritasverbandes Leverkusen in Kooperation mit der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus.

PERSÖNLICHES, MEHRSPRACHIGES COACHING ZUR JOBSUCHE

Nach § 16k des SGB II gibt es die Möglichkeit eines persönlichen Coachings für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, um eine Beschäftigung zu finden.

Das Angebot von [Stepgoal](#) „16k – Wir sind für dich da!“ bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit von Coaches die verschiedene Sprachen sprechen, um für Menschen mit Fluchterfahrung ein sprachsensibles Coaching anzubieten.

Weitere Infos im [Flyer](#)

ENGAGEMENT UND EHRENAMT

DER INNOVATIO SOZIALPREIS 2024 – FÜR KLIMASCHUTZ, FRIEDEN UND DEMOKRATIE

Zeigen auch Ihre Projekte und Ideen, dass wir die Welt positiv verändern können? Nehmen Sie sich den drängenden gesellschaftlichen Problemlagen an? Machen Sie sich für andere, für das Zusammenleben oder für unsere Schöpfung stark? Finden Sie neue Lösungen? Reagieren auch Sie auf die globalen Herausforderungen mit neuen, lokalen Projekten und Ideen? Dann bewerben Sie sich für den Sozialpreis innovatio 2024 rund um die Themen sozial gerechter Klimaschutz, Frieden, Versöhnung und Demokratie!

Es ist gleich, wie groß Ihr Projekt ist, es zählt die Idee: Was hilft weiter? Welche Wirkung wird erzielt? Was verändert die Gegenwart und prägt die Zukunft? Jede Antwort, die die Welt zu einem friedlicheren und nachhaltigeren Ort macht, kann zu einem Projekt werden, das preiswürdig ist. **Bewerbungsschluss: 01.06.2024**

[Zur-Bewerbung – innovatio-sozialpreis.de](https://www.innovatio-sozialpreis.de)

UNTERSTÜTZUNGS-POOL FÜR KÖLN: NETZWERK KIRCHENASYL NRW

Das [Netzwerk Kirchenasyl NRW](#) ist Teil des organisatorischen Zusammenschlusses der Kirchenasylbewegung in Deutschland. Die Bewegung besteht aus den Netzwerken aller Kirchengemeinden, die bereit sind, Geflüchtete im „Kirchenasyl“ vor Abschiebung zu schützen, wenn begründete Zweifel an einer gefahrlosen Rückkehr bestehen. Als BAG treten die Ver-

trehenden für die Geflüchteten und deren Unterstützer*innen ein durch Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, Publikationen, Tagungen und Beratung von Gemeinden.

Wer Interesse hat, sich in einen Pool an Ehrenamtlichen für Köln aufnehmen zu lassen, die sich ab und zu engagieren, kann sich gerne per Mail (nrw@kirchenasyl.de) an [Jan Niklas Collet](#) wenden. Auch der Newsletter des Netzwerks kann auf diesem Weg abonniert werden. Im Anhang die Präsentation der Session und der aktuelle Newsletter.

Die Leser*innen werden ermutigt, Kontakt zu ihren Kirchengemeinden aufzunehmen, um diese zur Einrichtung eines Kirchenasyls zu motivieren. In Köln sind derzeit etwa 30 Gemeinden aktiv im Kirchenasyl tätig. Aber es werden sehr viel mehr Plätze und auch Menschen gebraucht, die Kirchenasyle mit unterstützen und begleiten.

NEUAUFLAGE BROSCHÜRE „WEGWEISER WOHNEN IN KÖLN“

Die erschienene Broschüre ist in einfacher Sprache übersichtlich gestaltet, mit zahlreichen Bildern illustriert und enthält ein neues Kapitel zum Thema Antidiskriminierung. Der Wegweiser ist in 17 Sprachen übersetzt. Hinzugekommen ist die Sprache Ukrainisch. [Die dazu veröffentlichte Pressemitteilung ist hier abrufbar.](#)

[Über diesen Link kann die Broschüre in einfacher deutscher Sprache und 17 weiteren Sprachen abgerufen werden.](#)

Zudem gibt es eine begrenzte Anzahl der Broschüre als Printfassung in deutscher einfacher Sprache. Diese Druckexemplare werden am Empfang des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt Köln ausgelegt und an weitere Stellen verteilt: [Interkulturelle Zentren](#), JobCenter, Amt für Wohnungswesen, [Mieterverein Köln](#), Interkultureller Dienst und alle Bürgerämter der Stadt Köln.

WIKU – WILLKOMMENSKULTUR KÖLN

[Wiku Köln, das Internetportal von und für Engagierte in Köln](#), hat eine Zusammenstellung verschiedener Angebots- und Informationsseiten online gestellt und aktualisiert diese dauerhaft. Es gibt auch die Möglichkeit eine Flüchtlingsinitiative in Ihrem Stadtteil zu finden und vor Ort mit Engagierten in Kontakt zu treten. Außerdem gibt es hilfreiche Materialien für Engagierte und einen Terminkalender mit Veranstaltungen rund um das Thema Geflüchtete in Köln.



ARBEITSKREIS POLITIK

Der Arbeitskreis Politik der Willkommensinitiativen, kurz AK Politik, fördert den Dialog von Engagierten in der Hilfe für Geflüchtete mit den Vertreter*innen aus Stadt, Land und Bund sowie der Stadtverwaltung. Stolperfallen, Hürden und Hindernisse in der Ehrenamtsarbeit oder im Behördlichen Umgang mit Geflüchteten werden hier angesprochen und kommuniziert. Der AK trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat und erarbeitet Vorschläge zur Verbesserung der Situation Geflüchteter und Engagierter Menschen in Köln. Alle Willkommensaktivitäten sind eingeladen, den Arbeitskreis für sich zu nutzen und sich mit ihren Anliegen zu beteiligen!

Die Treffen finden immer am 3. Donnerstag im Monat, jeweils 19.00 Uhr statt.

Termine für die AK-Politik-Treffens in Mai und Juli:

16.05.2024 (voraussichtlich Online)

20.06.2024, (voraussichtlich in Präsenz)

Den Ort für die Präsenztermine bitte bei Interesse anfragen, da die Melanchthon-Akademie selber nicht mehr zur Verfügung steht.

Anmeldungen und weitere Informationen über ak-politik-koeln@online.de. Darüber erhalten Sie auch per E-Mail ein sehr ausführliches Protokoll mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen.

VERNETZUNGSTREFFEN „WILLKOMMENSKULTUR IN KÖLN“

Seit sieben Jahren laden das Forum für Willkommenskultur und die Melanchthon-Akademie alle Engagierten in der Geflüchtetenarbeit zu regelmäßigen Vernetzungstreffen ein. Diesmal findet die Veranstaltung in Kooperation mit den Ehrenamtskoordinatorinnen im Bezirk Chorweiler statt. Alle in der Geflüchtetenarbeit Engagierten, ob aus Willkommensinitiativen, aus Tandemprojekten, allein engagiert oder in Strukturen eingebunden sowie alle Engagement-Interessierte sind herzlich eingeladen! [Mehr Infos](#)

01.07.2024, Zeit: 19:00 Uhr, Ort: Bürgerzentrum Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln

NEUES AUS BEZIRKEN, GEMEINDEN UND INITIATIVEN

BEZIRK INNENSTADT

TASTE TOGETHER – ZUSAMMEN SCHMECKTS BESSER

Migrafrica e.V. lädt ein zu Kochen, Empowerment, Community & Workshops

Das Empowerment Programm hat das Ziel junge Erwachsene mit Flucht- und Migrationsgeschichte mit und ohne Behinderung zu einem selbstbestimmten Leben zu stärken

Weitere Informationen gibt es [hier](#)

BEZIRK KALK

PRÄVENTIONSSCHULUNG FÜR EHRENAMTLICHE DER GEFLÜCHTETENARBEIT

Diese Schulung richtet sich an Ehrenamtliche der Geflüchtetenarbeit, die Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen haben. Sie werden über die verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung und speziell über sexualisierte Gewalt gegen Heranwachsende informiert.

Die Teilnahme an der Fortbildung wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Referentin: Martha Schall

Klarissenkloster, Klosterstraße 51, 51103 Köln

gebührenfrei

Weitere Informationen und Anmeldung bitte [hier](#)

Eine Schulungsveranstaltung von „Engagiert für Geflüchtete in Köln“ (s.o.)

BEZIRK CHORWEILER

MITMACHAKTION „100 BOOTE – 100 MILLIONEN MENSCHEN“

Die Aktion zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2024 des AWO Bezirksverband Mittelrhein e.V. hat die Gestaltung des **Chorweiler Bootes** unter Mitwirkung von [Outline e.V](#) und zahlreichen Senior*innen und jungen Menschen begonnen. Das AWO Quartiersmanagement des Marie-Juchacz-Zentrums Köln hat hier die Federführung und wird das Boot in Kürze auf eine Tour durch Chorweiler Institutionen schicken. Umrahmt wird die Aktion mit einem kleinen Rahmenprogramm. [Mehr Infos finden sich hier.](#)

IMPRESSUM

Dieser Newsletter soll Ihnen eine aktuelle Orientierung geben und hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wir arbeiten in unseren Netzwerken beständig daran Informationen zu sammeln und diese an interessierte Menschen weiterzuleiten. Abhängig von den aktuellen Entwicklungen passen auch wir unsere Angebote und Informationen laufend an.

Dieser Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten und Aktivitäten der [Aktion Neue Nachbarn in Köln](#) und anderer Akteur*innen der Geflüchtetenarbeit in Köln. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an ulrich.thomas@caritas-koeln.de. Gerne nehmen wir auch Ihre Änderungswünsche, Veranstaltungshinweise und Aktivitäten in unseren Newsletter auf. Bitte senden Sie alle Hinweise an ulrich.thomas@caritas-koeln.de. Herzlichen Dank!

Herausgeberin: Aktion Neue Nachbarn in Köln

Redaktion: Isabel Heinrichs, Uli Thomas